

Fünfte Doppel-E-Ladestation steht am Bahnhof

Kressbronn möchte bei der Elektro-Mobilität ein Zeichen setzen - 40 Cent kostet eine Kilowattstunde

Von Andy Heinrich

17. Januar 2019



Die fünfte E-Ladesäule in Kressbronn wird von Bürgermeister Daniel Enzensperger (rechts) und dem Geschäftsführer des Regionalwerks, Michael Hofmann, am Dienstag auf dem Parkplatz "Bahnhof" offiziell in Betrieb genommen. Foto: Andy Heinrich

Kressbronn - - Die fünfte Doppel-E-Ladestation mit einer Leistung von 22 Kilowatt Wechselstrom ist am Dienstag auf dem Kressbronner Bahnhofparkplatz offiziell in Betrieb genommen worden.

"Wir setzen nicht nur in punkto Ladeversorgung für elektrisch betriebene Autos ein Zeichen. Wir bekennen uns, gemeinsam mit unserem Partner, dem Regionalwerk Bodensee, zum Thema Elektromobilität, zum Thema Klima- und Umweltschutz", sagte Bürgermeister Daniel Enzensperger im Gespräch mit der "Schwäbischen Zeitung". Die Kosten für eine Ladestation liegen inklusive Verbau bei rund 10 000 Euro, wobei Bund und Land die Maßnahme zusätzlich fördern.

Bis zum Frühjahr frei tanken

geht umweltpolitisch mit der Zeit und hat am Dienstag die fünfte Doppel-E-Ladestation auf dem Gemeindegebiet installiert. Neben den Versorgungseinrichtungen in der Rathaus-Tiefgarage, auf dem Strandbad-Parkplatz, am Nonnenbacher Weg sowie an der Festhalle,

können nun elektrisch betriebene Fahrzeuge auch am Bahnhof unkompliziert ihren Strom beziehen. "Das Aufladen ist im Rahmen der Markteinführungsphase bis zum Frühjahr kostenlos.

Danach besteht die Möglichkeit, den Strom günstig mittels verschiedenster Kredit- und Servicekarten direkt an der Säule zu bezahlen. Regionalwerk-Kunden erhalten zudem einen speziellen Tarif", sagte Michael Hofmann, Geschäftsführer des Regionalwerks Bodensee. Bei rund 40 Cent pro Kilowattstunde werde der Tarif künftig laut Hofmann liegen, wobei man, je nach Fahrzeug, mit einer Ladezeit von etwa einer Stunde rechnen müsse, was wiederum einer Fahrleistung von 25 bis 50 Kilometer entspreche. "Was sich zunächst wenig anhört, entspricht in Wirklichkeit dem durchschnittlichen Fahrverhalten der Kunden, die innerstädtisch täglich nicht mehr als 50 Kilometer zurücklegen", führte Hofmann aus. Seiner Aussage nach wolle man im Gesamtversorgungsgebiet mit aktuell sieben Gemeinden und aktuell 30 Ladestationen eine Verdichtung der Einheiten, auch mit Schnellladestationen, weiter vorantreiben. Das neue System habe eine Lebensdauer von rund acht Jahren. "Die Elektromobilität wird sich rasend schnell verändern, somit auch die Systeme, die in Zukunft sicherlich noch effektiver und zuverlässiger werden. Kressbronn ist dabei", sagte Bürgermeister Enzensperger.